

Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Ortschaftsrates Langnau

Dienstag, 31.05.2022, 18:00 Uhr

Öffentlich

**zu 1 Vergaberichtlinien für städtische Bauplätze der Stadt Tettnang
Vorlage: 072/2022**

**Beschluss (mehrheitlich abgelehnt bei 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen
und 1 Enthaltung):**

Die Vergaberichtlinien für städtische Bauplätze der Stadt Tettnang werden wie in Anlage 1 beigefügt beschlossen.

**Beschluss (mehrheitlich beschlossen bei 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen
und 2 Enthaltungen):**

Der Ortschaftsrat Langnau stellt in Aussicht über ein Modell in Anlehnung an das Ravensburger Einheimischenmodell nochmals zu beraten und zu beschließen.

zu 2 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen des Ortsvorstehers:

a) Hochwasserschutz Apflau

Der Hochwasserschutz für Apflau sei im Haushaltsplan aufgenommen worden. Am 04.05.2022 habe es einen „runden Tisch“ gegeben, bei dem über die weitere Vorgehensweise gesprochen worden sei. Das Vorhaben gestalte sich schwierig, da es dort so viele seltene Tierarten gebe, deshalb habe er vorgeschlagen, das Projekt auf zwei Bauabschnitte aufzuteilen. Es werde dazu nochmals ein Vororttermin mit dem Landratsamt stattfinden.

b) Geländer am Bollenbach in Laimnau

Seit dem 01.05.2022 habe die Stadt für den Bauhof einen Schlosser eingestellt. Dieser werde sich nun um die deformierten Geländer in Laimnau und an der Hiltensweiler Steige (wie in der OR-Sitzung vom 15.02.2022 beim TOP „Anfragen“ angeregt) kümmern. Die Farbe könne noch gewählt werden. Der Ortschaftsrat befürwortet für Laimnau wieder die Farbe Grün. Das Geländer an der Steige sei nur verzinkt und solle auch so bleiben.

c) Einladung zum Festakt „900 Jahre Ritter-Arnold-Stiftung“

Der Festakt finde am Freitag, 03.06.22 ab 19 Uhr in der Argentalhalle in Laimnau statt. Der Ortschaftsrat sei herzlich eingeladen.

d) Ergebnisse aus der Verkehrsschau

- Ausfahrt aus dem Sportplatz in Langnau

Hier werde auf dem Boden eine weiße Linie angebracht und ein Schild „Vorfahrt achten“ aufgestellt, damit für die Ausfahrenden besser ersichtlich sei, dass hier ein Fahrradweg vorbeiführe.

- in Echetweiler werde zusätzlich zur grünen Ortstafel ein 50ger Schild angebracht.

- ein für Steinenbach gewünschter Verkehrsspiegel sei abgelehnt worden

- Breitbandausbau in Laimnau

Wer möchte, könne sich hier an die Ringleitung anschließen lassen.

Zum Thema Breitbandausbau in Laimnau entsteht nun eine ausgiebige Diskussion. In der Ortschaftsratsitzung vom 22.03.2022 habe man bereits darauf hingewiesen, dass es einige Unklarheiten gebe. Diese Anfrage sei bis heute noch nicht beantwortet worden. Es herrsche Verwirrung darüber, warum auf der linken Straßenseite kostenfrei angeschlossen werden könne. Auf der rechten Straßenseite gehe das nicht und die Bürger dort würden nicht einmal gefragt werden. Man möchte wissen, welche Struktur dahinterstecke. Die Bürger seien nicht informiert.

Der Ortsvorsteher erklärt, dass nur die linke Straßenseite zu den „grauen Flecken“ gehöre, deren Anschluss gefördert werde. Er könne sich natürlich vorstellen, dass das zu Aufruhr in der Bevölkerung führe.

Ein Ortschaftsrat fordert, dass hier eine klare Kommunikation stattfinden müsse. Die Bevölkerung interessiere sich nicht für „weiße“ oder „graue“ Flecken. Das „Chaos“ müsse aufgeklärt werden, damit man nicht in zwei Jahren wieder alles aufbaggern müsse. Die Anfrage aus der o.g. Sitzung sei seit 2 Monaten nicht beantwortet. Es wird gefragt, wer bei der Stadt dafür zuständig sei, wer der richtige Ansprechpartner sei.

Ein weiterer Ortschaftsrat schließt sich dem an. Es sei nicht in Ordnung, in welcher Art und Weise an das Projekt herangegangen werde. Er bittet um bessere Kommunikation und bessere Aufklärung. Er finde es auch nicht in Ordnung, dass nach „weißen“ und „grauen“ Flecken unterschieden werde. In zwei Jahren müsse man dann wieder alles aufbuddeln. Man müsse jetzt den Synergieeffekt nutzen. Auch die, die nicht vom Fördertopf erfasst würden, aber trotzdem angeschlossen werden wollten, müssten mit ins Boot geholt werden.

Ein anderer Ortschaftsrat berichtet, dass er sich schon erkundigt habe. Seine privaten Anschlusskosten (ohne Förderung) würden bei ca. 10.000€ liegen.

Ein Ortschaftsrat verweist auf Tagesordnungspunkt 1 der heutigen Sitzung. Hier habe man über das „Willkürverbot“ gesprochen. Graue, weiße,

blaue oder grüne Flecken seien keine Grundlage. Der Ortsvorsteher solle das aufklären.

Die Leute seien bereit, den Anschluss aus der eigenen Tasche zu zahlen, was später ja auch Geld für die Stadt sparen würde. Mangels Kommunikation bekämen sie aber nicht einmal die Chance darüber nachzudenken.

Der Ortsvorsteher spricht den vorgegebenen Zeitrahmen an, der dann nicht eingehalten werden könne. Die Stadt habe Vorgaben, bis wann alles fertig sein müsse.

Ein Ortschaftsrat ist der Meinung, dass es geheißen habe, dass alle, die am Vortrieb liegen würden, auch angeschlossen werden könnten.

Es wird geäußert, dass der Eindruck entstehe, dass nun, wo das Förderpaket auf den Weg gebracht sei (es würden ca. 20 Millionen € investiert werden), es die Verantwortlichen nichts mehr angehe. Das sei so aber nicht zu Ende gedacht.

Es wird vorgeschlagen, die Verantwortlichen in die Ortschaftsratsitzung einzuladen, um alle Fragen zu klären, um Rede und Antwort zu stehen. Ein Ortschaftsrat geht sogar noch weiter und schlägt eine öffentliche Veranstaltung in der Argentalhalle vor, um die Bevölkerung zu informieren. Hier solle man sich auch die Mühe machen, Karten auf den Tisch zu legen, aus denen ersichtlich sei, welche Häuser über das Förderprogramm angeschlossen würden und welche nicht. Mindestens müssten die Haushalte jedoch ein Informationsschreiben erhalten, damit sie wüssten, woran sie seien.

Der Ortsvorsteher solle veranlassen, dass man Antworten auf die Fragen bekomme.

Anfragen aus dem Ortschaftsrat:

a) Antrag des Ortschaftsrates Langnau auf einen Tagesordnungspunkt zum Thema „Öko- Ausgleichsflächen“ vom 04.05.2022

Aus der Mitte des Ortschaftsrates wird nachgefragt, wann der Antrag auf einen Tagesordnungspunkt vom 04.05.2022 (Thema Öko- Ausgleichsflächen) auf die Tagesordnung komme. Man habe schon heute damit gerechnet. Der Ortsvorsteher gibt zur Antwort, dass der Termin mit Herr Friedemann abgestimmt werden müsse. Man habe noch bis zur nächsten Sitzung Zeit.

b) Frage zur Anzahl der MitarbeiterInnen im Baurecht und bei der Stadtplanung; Satzung Unterwolfertsweiler aus der Ortschaftsratsitzung vom 22.03.2022

Es wird nachgehakt, ob die Ämter inzwischen wieder vollständig besetzt seien und ob die Satzung Unterwolfertsweiler nun bearbeitet werden könne. Es würde inzwischen sogar beim Bürger ankommen, dass das

Bauamt nicht funktionieren würde. Die Situation habe sich zwar etwas gebessert. Die Ämter seien aber noch nicht vollständig besetzt gibt der Ortsvorsteher zur Antwort. Für die Satzung Unterwolfertsweiler verweise er auf die E-Mail des Bürgermeisters vom 03.März 2022. In Abhängigkeit von der Stellenbesetzung sei laut dieser E-Mail die Satzung für Unterwolfertsweiler erst im zweiten Halbjahr dran.

c) Strukturgutachten Kläranlage Apflau

Das schon mehrfach angeforderte Gesamtgutachten habe man noch immer nicht erhalten. Hier fühle man sich als Mandatsträger in der Ausübung des Amtes behindert. Man habe das Gefühl, dass Informationen vorenthalten würden. Der Ortsvorsteher gibt zur Antwort, dass das Gutachten auch der Verwaltung noch nicht vollständig vorläge. Er habe das bereits angemahnt und werde da nochmals nachhaken.

d) Volumen des Investitionsstaus bis zum Jahr 2032 – Anfrage aus der Ortschaftsratsitzung vom 22.03.2022

Auch bei dieser Anfrage aus der letzten Sitzung würde die Antwort noch ausstehen. Der Ortsvorsteher teilt mit, dass die Beantwortung dieser Frage den Räten in Kürze per E-Mail zugehen würde. Er selbst schätze eine Vorausschau für einen so langen Zeitraum als nicht realistisch ein, zumal im nächsten Jahr Bürgermeisterwahlen stattfinden würden.

Die Mitteilungen und Anfragen wurden zur Kenntnis genommen.